

## Kindermitbestimmung & Kinderrechte

Wie soll das gehen? Das ist eine Frage, die du dir als Gruppenleiter\*in sicher auch schon gestellt hast. Denn oft ist es gar nicht so einfach, Kinder dazu anzuregen, ihre Ideen einzubringen; besonders, weil sie oft nicht gewöhnt sind, nach ihrer Meinung gefragt zu werden. Wir wollen euch zeigen die Kindermitbestimmung funktionieren kann und dabei auch viel Spaß macht.

Kinder werden in unserer Gesellschaft häufig als unmündig und „unfertig“ angesehen, die keine eigene Meinung haben und erst noch „geformt“ werden müssen. Sie sollen das tun, was Erwachsene ihnen sagen und was diese für richtig halten. Nach der Meinung der Kinder wird nicht gefragt, sie werden mit Redewendungen wie „Das verstehst Du noch nicht, werde erst mal älter“ oder „Dafür bist du noch viel zu klein“ abgefertigt.

Haben Kinder nicht genauso das wie Erwachsene das Recht, ernst genommen zu werden, ihre Meinung zu äußern und mitzubestimmen? Natürlich haben Kinder diese Recht!

Seit 1989 gibt es die UN-Kinderechts-Konvention und auch bei uns in Deutschland ist sie seit 1992 geltendes Recht! Darin festgehalten ist beispielsweise das Recht auf eine intakte soziale und ökologische Umwelt, das Recht auf eine familiale und außerfamiliale Betreuung, das Recht auf den Schutz vor Ausbeutung und Misshandlung und das Recht auf Beteiligung und Mitbestimmung.

Kinder sind häufig leider nicht in der Lage sich selbst für ihre Recht einzusetzen und sie durchzusetzen. Deshalb brauchen sie Menschen, die sie ernstnehmen und ihre Interessen in der Gesellschaft vertreten.

Kindermitbestimmung kann nicht von heute aus morgen funktionieren. Die Kinder müssen erst lernen, ihre Idee und Wünsche wahrzunehmen, zu äußern und in die Tat umzusetzen. Es ist ein demokratischer Lernprozess, den der/ die Gruppenleiter\*in gemeinsam mit den Gruppenkindern einüben kann.

Kindermitbestimmung heißt die Kinder als Partner\*innen zu betrachten und ihnen Möglichkeiten und Räume zu schaffen, in denen sie ihre Interessen und Bedürfnisse äußern und in die Tat umsetzen können. Es heißt auch zwischen den Interessen der Kinder zu vermitteln und dafür zu sorgen, dass alle zu Wort kommen und im Hintergrund unterstützend mitzuarbeiten. Als Gruppenleiter\*in heißt es sich auf die Wünsche und Ideen der Kinder einzulassen.

Aber wie in die Praxis umsetzen? Wir haben ein paar **Methoden** für euch herausgesucht.

- **Geschichte weiter dichten**

*Eigentlich simpel aber doch nützlich, damit sich jedes Kind einbringen kann*

Umsetzung: Eine Person (Gruppenleiter\*in oder Kind) beginnt eine Geschichte zu erzählen, z.B. so: „Es war einmal ein Schloss, in dem lebte ein Prinz mit seinem besten Freund einem...“. Die erste Person hört auf zu erzählen und die nächste darf an dieser Stelle anknüpfen und weitererzählen. Auch sie hört irgendwann mitten im Satz wieder auf zu erzählen und ein weiteres Kind ist an der Reihe und immer so weiter.

So ergibt sich eine witzige, ausgefallene, phantastische Geschichte der ganzen Gruppe, in die jedes Kind seine Ideen und Vorstellungen mit einbringen kann.

- **Gegenstandsreise**

*Gut zum gemeinsamen überlegen und festlegen des Themas/ der Aktion in der nächsten Gruppenstunde – Kinder müssen so nicht aus dem Bauch heraus Ideen entwickeln, sondern werden inspiriert.*

In der Mitte liegen auf einem Tuch die unterschiedlichsten Gegenstände aus Natur, Küche, Schreibtisch, Spiele, Kleidung und vieles mehr.

Die Kinder nennen laut Begriffe und andere Einfälle, die ihnen beim Anblick kommen. Eine Person sammelt alles Gesagte auf einem Plakat. Am Ende werden alle Ideen sortiert und zusammengefasst. Danach entscheidet die gesamte Gruppe, was sie in der nächsten Gruppenstunde machen möchte.

- **Gummibärchen-Planung**

*Eine leckere Methode um gemeinsam zu entscheiden, wenn es mehrere Möglichkeiten für die Gruppe gibt*

Die vorgeschlagenen Ideen etc. werden auf einzelne Zettel geschrieben, diese werden jeweils mit einem Teller voller Gummibärchen (so viele wie Teilnehmer\*innen in der Gruppe) in Raum verteilt. Alle dürfen von den drei Tellern, auf denen ihre Lieblingsveranstaltung liegt, jeweils ein Gummibärchen essen. Die Ideen mit den wenigsten übrig gebliebenen Gummibärchen werden durchgeführt.

- **Gruppenstundenbaum**

*Gut zum kontinuierlichen Ideensammeln für Gruppenstunden*

Aus Papier werden Blätter ausgeschnitten. Jedes Kind kann seine Wünsche auf die Blätter schreiben und an einen Ast hängen. Nach jeder Gruppenstunde wird geschaut, was beim nächsten Mal gemacht werden soll. Wichtig ist, dass immer genügend Blätter beim Ast liegen, damit die Kinder in jeder Gruppenstunde Wünsche und Ideen aufschreiben können.

Wenn ihr gerne mehr zum Thema und passenden Methoden für Gruppenstunde, Pfarrei und Freizeit wissen wollt, schreibt uns und wir lassen euch gerne ein Exemplar des „Zeitsprungs“ zukommen.

## Kinderrechte

Seit 1989 gibt es die **UN-Kinderrechts-Konvention** und auch bei uns in Deutschland ist sie seit 1992 geltendes Recht! Darin festgehalten ist beispielsweise das Recht auf eine intakte soziale und ökologische Umwelt, das Recht auf eine familiale und außerfamiliale Betreuung, das Recht auf den Schutz vor Ausbeutung und Misshandlung und das Recht auf Beteiligung und Mitbestimmung.

Die wichtigsten Rechte der Konvention:

- **Diskriminierungsverbot:** gleiche Rechte für alle Kinder auf der Erde, unabhängig von Nationalität, Religion und Herkunft
- **Politik im Sinne der Kinder:** was ist gut für die Kinder?
- **Recht auf Leben, Entwicklung & Bildung**
- **Recht auf Meinungsäußerung:** selbst oder durch einen Vertreter

Daraus ergeben sich zum Beispiel die Rechte auf Gesundheit, eine gewaltfreie Erziehung und Spiel & Freizeit

Was detailliert in der UN-Kinderrechts-Konvention steht findet ihr hier:

<https://www.kinderrechtskonvention.info/>

Im **Grundgesetz** sind leider noch keine Kinderrechte mitaufgenommen, in den Verfassungen einiger Bundesländer dafür aber schon. Seit 2018 sind auch in der hessischen Verfassung Kinderrechte mit verankert. So lautet der neue Absatz im Artikel 4 der hessischen Verfassung nun:

„Jedes Kind hat das Recht auf Schutz sowie auf Förderung seiner Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, ist das Wohl des Kindes ein wesentlich zu berücksichtigender Gesichtspunkt. Der Wille des Kindes ist in allen Angelegenheiten, die es betreffen, entsprechend seinem Alter und seiner Reife im Einklang mit den geltenden Verfahrensvorschriften angemessen zu berücksichtigen. Die verfassungsmäßigen Rechte und Pflichten der Eltern bleiben unberührt.“

Wenn ihr euch zusammen mit euren Gruppenstunden einmal mit dem Thema auseinander setzen wollt, schaut euch doch auch mal gemeinsam dieses Video an: hier sind Kinderrechte für Kinder ab 8 Jahren erklärt: <https://www.youtube.com/watch?v=pXUaxFs4ocM>

Weitere Infos zu Inhalten, Methoden und den Kinderrechten in Deutschland findet ihr hier:

<https://www.kinderrechte.de/>

<https://www.bmfsfj.de/kinderrechte>

[https://www2.wir-falken.de/uploads/methodenbuch\\_kinderrechte.pdf](https://www2.wir-falken.de/uploads/methodenbuch_kinderrechte.pdf)

[http://www.meine-kinderrechte.de/\\_dl/methodenmaterial.pdf](http://www.meine-kinderrechte.de/_dl/methodenmaterial.pdf)

<https://www.kinderpolitik.de/kinderrechte>

Kinder sind häufig leider nicht in der Lage sich selbst für ihre Rechte einzusetzen und sie durchzusetzen. Deshalb brauchen sie Menschen, die sie ernstnehmen und ihre Interessen in der Gesellschaft vertreten. Da sind wir gefragt!